ARTICULATA 2014 29 (1): 99–103 NACHRUF

Nachruf auf Dipl.-Ing. Anton "Toni" Koschuh (1970-2013)

Lisbeth Zechner und Thomas Frieß

"Das Leben ist ein Geschenk! Und Anton Koschuh durfte 43 Jahre alt werden."
Max Koschuh



Am Abend des 24. Oktobers 2013 wird banges Hoffen zur traurigen Gewissheit: Die Suche nach dem vermissten Bruder, Freund und Kollegen, der seit 22. Juli in Hamburg spurlos verschwunden war, endet mit der Nachricht seines Todes. Nach monatelangen Medienberichten, Aufrufen und der Suche per Internet und mit Plakaten, die Freunde, Kollegen, aber auch Menschen, die Toni nicht gekannt haben, mobilisierten, wird man 60 km südlich von Hamburg fündig.

Die Nachricht von Tonis Ableben und die weiterhin ungewissen Umstände seines Todes lösen Fassungslosigkeit, Bestürzung und tiefe Trauer aus. Viel zu früh und vollkommen unerwartet ist ein engagierter, begeisterter und kompetenter Kollege und lieber Freund von uns gegangen, der von allen als fröhlich, zuverlässig, hilfsbereit und höflich beschrieben wird und durch seine Ausdauer und seinen Enthusiasmus sowie die oft hartnäckige Bearbeitung einzelner Fragestellungen alle beeindruckt hat. Es ist ein Verlust, für den es keine Erklärung und keine akzeptierbaren Gründe gibt, denn Toni hatte viele Pläne und liebte es, Zeit mit Freunden und in seinem Elternhaus zu verbringen.

Geboren am 19. Mai 1970 in Leibnitz, verbrachte Toni einen Großteil seiner Kindheit und seine Jugend in Graz, im Kreise seiner Familie mit seinen drei Brüdern. Seine schulische Laufbahn begann in der Volksschule Eisteich in Graz-St. Peter. Die Matura legte er im Jahr 1989 an der HTL für Kunstgewerbe in Graz mit dem Schwerpunkt Dekorative Gestaltung ab.

Toni interessierte sich schon früh für die Natur, wie Erzählungen seines Bruders Max und Aquarelle mit Wiesen- und Schmetterlingsmotiven aus dem Anfang der 1990er Jahre zeigen. Interessiert und begeistert, mit immer größer werdendem Wissen, war ihm besonders der Schutz von Arten und ihrer Lebensräume ein wesentliches Anliegen, für das er sich sehr einsetzte und viel Zeit und Energie investierte.

Im Jahr 1996 hatte Toni mit Tagfalterkartierungen begonnen und schloss sein Studium 2001 an der Wiener Universität für Bodenkultur, im Fach Landschaftsplanung und Landschaftspflege, mit der Diplomarbeit "Kartierung der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge *Maculinea nausithous* (Bergsträsser 1779) und *Maculinea teleius* (Bergsträsser 1979) im Stadtgebiet von Graz" ab. 1998 kamen

die Heuschrecken als zweite Gruppe hinzu und bald hatten wir gemeinsame Publikationsprojekte geplant, um den Kenntnisstand über einzelne Arten (z.B. *Pteronemobius heydenii* und *Calliptamus italicus*) und die gesamte Heuscheckenfauna der Steiermark zu aktualisieren und zu verbessern.

In der Arbeitsgruppe Heuschrecken der Fachgruppe Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark, die im Jahr 2000 gegründet wurde, war Toni von Beginn an ein treuer und aktiver Teilnehmer. Neben den gemeinsamen Exkursionen und Vortragsabenden, unternahm er viele Kartierungsexkursionen im Alleingang und legte dabei – zu Beginn vor allem mit dem Fahrrad und Zug – beachtliche Strecken zurück, begeistert, unermüdlich und voller Ausdauer für die Kartierung wenig bekannter Arten. Diese führten ihn in bisher kaum untersuchte Gebiete der Steiermark und Dank seines Spürsinns für naturschutzfachlich wertvolle und interessante Lebensräume, seiner hartnäckigen Suche und großen Erfahrung entdeckte er 2004 die in der Steiermark verschollene Art Fiebers Gebirgsschrecke *Pseudopodisma fieberi* wieder und erbrachte damit den ersten gesicherten Nachweis dieser Art für Österreich. Im Jahr 2012 publizierte er auch Erstnachweise der Gebirgs-Beißschrecke *Metrioptera saussuriana* und des Südalpen-Grashüpfers *Chorthippus eisentrauti* für die Steiermark. Weiters widmete er sich vermehrt der Bestimmung schwieriger Gattungen wie *Isophya* und *Miramella*. Sein unermüdlicher Einsatz erreichte mit der Entdeckung und Erstbeschreibung der am Zirbitzkogel endemischen Heuschreckenart, der Steirischen Goldschrecke *Podismopsis styriaca*, im Jahr 2008 einen verdienten und sensationellen Höhepunkt.

Seit Mitte der 2000er Jahre war er an diversen Kartierungsprojekten, Umweltverträglichkeitsgutachten und Studien beteiligt. Wichtige Auftraggeber waren neben diversen Planungsbüros der Nationalpark Gesäuse, der Naturschutzbund Steiermark und die Naturschutzabteilungen der Länder Steiermark und Kärnten. Dabei bearbeitete er vor allem die Heuschrecken als Indikatorgruppe sowie die nach der FFH-Richtlinie geschützten Tagfalterarten (v.a. *Maculinea* spp., *Lycaena dispar*, *Lopinga achine*, *Hypodryas maturna*, *Euphydryas aurinia*, *Parnassius mnemosyne*) und lieferte fachliche Beiträge und Gutachten. Die Anzahl an "grauer Literatur" wird auf mehr als 60 unpublizierte Projektstudien geschätzt. Nach seinen eigenen Angaben hatte er bis zum Jahr 2010 rund 40.000 Datensätze zusammengetragen.

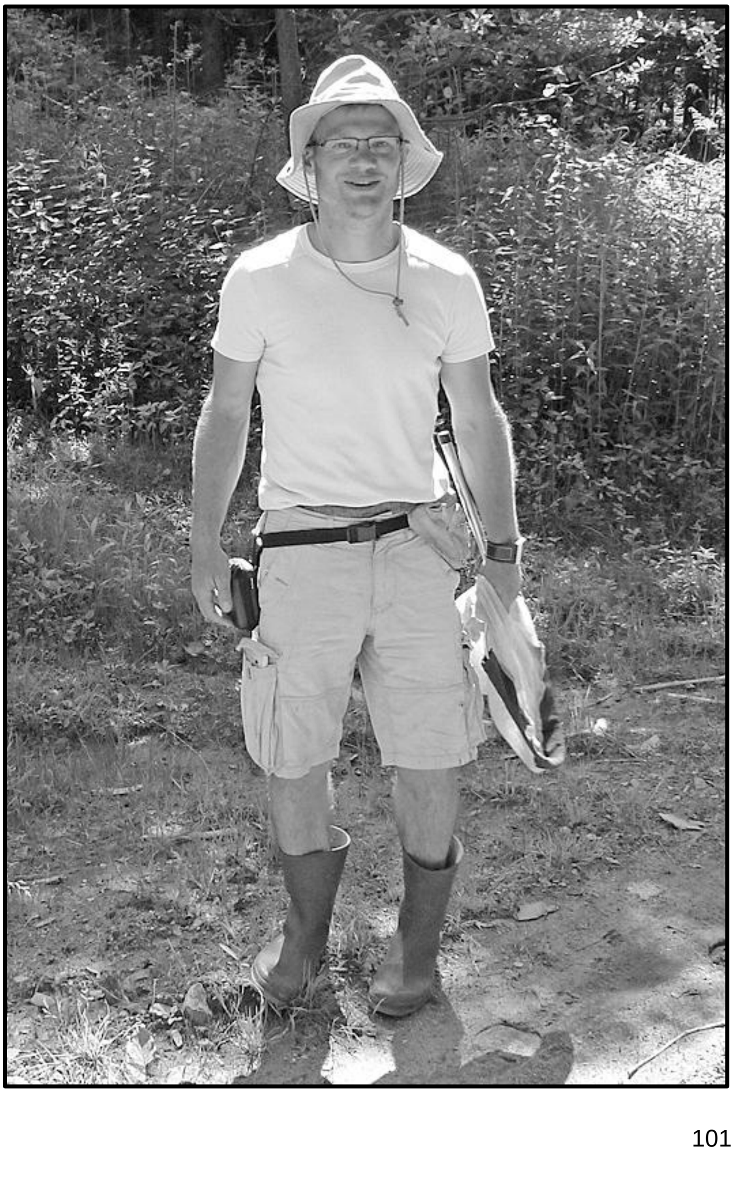
Daneben hatte er auch eine sehr gute Kenntnis der Vögel, Reptilien, Amphibien und Schnecken und interessierte sich für weitere Insektengruppen, wie Libellen. Auch hier zeigte sich sein Talent, sich rasch einzuarbeiten und Raritäten zu finden mit Nachweisen der Gabel-Azurjungfer *Coenagrion scitulum* und der Vogel-Azurjungfer *C. ornatum* sehr schnell. Sein Wissen in Botanik, Bodenkunde und Grünlandnutzung ergänzten seine fachlich fundierten und umfangreichen Gutachten und Expertisen.

Im Jahre 2008 eröffnete er sein Ingenieurbüro für Landschaftsplanung mit Sitz in Graz und war von nun an auch regelmäßig im Ausland unterwegs. Neben einem Forschungsprojekt zur Habitatbindung und Ausbreitungsfähigkeit des Schwarzen Apollos *Parnassius mnemosyne* in Rumänien (Cluj-Napoca), gefördert von der

Österreichischen Forschungsgesellschaft, besuchte er v.a. Montenegro regelmäßig mit der Absicht, ein Buch über die Heuschreckenfauna dieses Landes zu verfassen.

Toni war bis zuletzt auch in der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Heuschrecken Österreichs sehr aktiv und hat die Steiermark im geplanten Atlasprojekt vertreten. Dafür unternahm er mehrere Jahre lang gezielte Exkursionen in der Steiermark und in andere Bundesländer und sammelte viele Daten. In der Datenbank der ARGE finden sich von ihm rund 15.000 Datensätze von 115 Heuschreckentaxa. Zusätzlich hatte er viele Datensätze vor allem von steirischen Heuschreckenkundlern zugänglich gemacht. Seine hervorragende körperliche Kondition kam ihm bei anstrengenden und zeitintensiven Geländearbeiten immer zugute und auf der Suche nach interessanten, zu erwartenden Arten war ihm kein Hang zu steil. Toni war Marathonläufer, aber auch begeisterter Fußball- und Eishockeyspieler sowie ausdauernder Schwimmer. Seine künstlerische Begabung und sein kreatives Potential zeigen sich auch in den zahlreichen Makroaufnahmen von Heuschrecken und Tagfaltern, die auch als Belegfotos dienten.

Toni war als fairer Diskussionspartner und guter Zuhörer beliebt, immer selbstironisch und authentisch. Er teilte sein Wissen, seine Begeisterung und sein Anliegen für den Naturschutz gerne mit anderen, liebte es, im Team zu arbeiten und hielt regelmäßig Vorträge für die Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark oder im Rahmen von Veranstaltungen der Naturparkakademie u.a., weiters gab er Führungen für den Naturschutzbund Burgenland, den Naturschutzbund Steiermark sowie andere Vereine.



Mit Toni verlieren die Steiermark und Österreich einen engagierten und kompetenten Insektenkundler, der wesentlich zur Erforschung der Heuschreckenfauna (aber auch anderer Gruppen, v.a. Tagfalter und Libellen) beigetragen hat und dessen Arbeit unvergessen bleibt.

Das spitzbübische Lächeln unseres anerkannten und geschätzten Kollegen und lieben Freundes wird uns immer fehlen...

Liste der Veröffentlichungen von Anton Koschuh

KOSCHUH, A. (1998): Kartierung ausgewählter, von der EU geschützter Tagfalter (*Parnassius mnemosyne*, *Lycaena dispar*, *Maculinea teleius*, *Maculinea nausithous*) im Grazer Stadtgebiet. – Vertiefungsprojekt, Universität für Bodenkultur, 76 S.

KOSCHUH, A. (1999): Tagfalter (Rhopalocera) und Heuschrecken (Saltatoria ohne Tetrigidae) als Indikatoren einer vielfältigen und naturnahen Kulturlandschaft am Beispiel von Straßgang und Eggenberg. – In: HUBICH, G., WIESER I. & WINDISCH, W. (Hrsg.): 4. Naturgeschichtswerkstatt. Eggenberg/Gösting: 18-38.

KOSCHUH, A. (2000): Die Tagfalter von Waltendorf und St. Peter. – In: HUBICH, G., WIESER I. & WINDISCH, W. (Hrsg.): 5. Naturgeschichtswerkstatt. St. Peter/Waltendorf: 21-38 und 143-150.

KOSCHUH, A. & MAKALA, C. (2001): Auswirkungen des Fremdenverkehrs auf die Fauna am Beispiel der Ornithofauna im Nationalpark Neusiedler See/Seewinkel. – Vertiefungsprojekt, Universität für Bodenkultur, 136 S.

KOSCHUH, A (2001): Kartierung der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge *Maculinea nausithous* (Bergsträsser 1779) und *Maculinea teleius* (Bergsträsser 1779) im Stadtgebiet von Graz. – Diplomarbeit, Universität für Bodenkultur, 186 S.

KOSCHUH, A. (2002): Metapopulations-Struktur und Schutz der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge (*Maculinea nausithous* und *M. teleius*) in Graz. – Entomologica Austriaca 5: 10-11.

KOSCHUH, A. (2004): Eifunde vom Pflaumenzipfelfalter *Satyrium pruni* (Linnaeus, 1758) in der südlichen Steiermark (Österreich) (Lepidoptera: Lycaenidae). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, NF 25 (4): 181-184.

KOSCHUH, A. (2004): Erster gesicherter Nachweis eines Vorkommens von Fiebers Gebirgsschrecke (*Pseudopodisma fieberi* Scudder, 1898) in Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik 5: 33-39.

KOSCHUH, A. (2004): Verbreitung, Lebensräume und Gefährdung der Sumpfschrecke (*Stethophyma grossum*, Linné, 1758) in der Steiermark (Saltatoria, Acrididae). – Joannea Zoologie 6: 223-246.

KOSCHUH, A. (2005): Ökologie, Verbreitung und Gefährdung des Pflaumen-Zipfelfalters *Satyrium pruni* (L., 1758) (Lepidoptera: Lycaenidae) in der Steiermark - eine Charakterart feuchter Wälder mit großem Vorkommen der Traubenkirsche *Prunus padus* L. – Beiträge zur Entomofaunistik 6: 41-63.

KOSCHUH, A. (2008): *Podismopsis styriaca* nov. sp. (Orthoptera, Acridinae) ein Endemit im Ostalpenraum. – Linzer Biologische Beiträge 40/1: 627-638.

KOSCHUH A. (2008): Neues zur Verbreitung und Lebensweise von *Lopinga achine* (Scopoli, 1763) in der Steiermark und angrenzenden Gebieten. – Beiträge zur Entomofaunistik 9: 107-122.

KOSCHUH, A. (2012): Der Südalpen-Grashüpfer *Chorthippus eisentrauti* (Ramme, 1931) (Orthoptera: Caelifera) in den östlichen Nordalpen als Erstnachweis für die Steiermark. – Joannea Zoologie 12: 117-126.

KOSCHUH A. & FAUSTER, R. (2005): Brauner Eichen-Zipfelfalter *Satyrium ilicis* (Esper, 1789) (Lepidoptera: Lycaenidae) in der Steiermark (Österreich). – Beiträge zur Entomofaunistik 6: 65-86.

KOSCHUH, A. & GEPP, J. (2004): Zur Verbreitung und Ökologie des Baumweißlings (*Aporia crataegi*, L. 1758) (Lepidoptera, Pieridae) in der Steiermark. – Joannea Zoologie 6: 175-186.

KOSCHUH, A. & GEPP, J. (2008): 15 Steirische EU-Falter - unter dem Schutz der FFH-Richtlinie. – Steirischer Naturschutzbrief 48 (2): 3-7.

KOSCHUH, A. & SAVAS, V. (2004): Eifunde vom Braunen Eichenzipfelfalter *Satyrium ilicis* (Esper, 1779) im Raum Graz (Steiermark, Österreich) (Lepidoptera: Lycaenidae). – Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo, 25 (3): 155-158.

KOSCHUH, A. & WEIßMAIR, W. (2012): Die Gebirgs-Beißschrecke *Metrioptera saussuriana* (Frey-Gessner, 1872) (Orthoptera: Ensifera) in den Eisenerzer Alpen, ein Erstnachweis für die Steiermark. – Joannea Zoologie 12: 105-116.

KOSCHUH, A. & ZECHNER, L. (2000): Über aktuelle Funde der Sumpfgrille (*Pteronemobius heydenii* FISCHER 1853) in der Steiermark (Saltatoria, Trigoniidae). – Joannea Zoologie 2: 71-82.

KOSCHUH, A. & ZECHNER, L. (2006): Aktuelle und historische Nachweise ausgewählter Heuschreckenarten in der Steiermark, Österreich. Teil II: Caelifera (Saltatoria). – Joannea Zoologie 8: 55-85.

KOSCHUH, A., GOTTSBERGER, B. & ZECHNER, L. (2009): "Musikalische Insekten" – die Heuschrecken (Saltatoria, Orthoptera) des GEO-Tages. – In: KREINER, D. & ZECHNER, L. (Red.): Tamischbachturm. Schriften des Nationalparks Gesäuse 4: 199-205.

KOSCHUH A., SAVAS V. & GEPP, J. (2005): Winter-Eifunde von Zipfelfalterarten (Lepidoptera, Lycaenidae) in Graz und Umgebung (Steiermark, Österreich) - Konsequenzen für den Naturschutz. – Naturschutz und Landschaftsplanung 37 (2): 46-53.

KOSCHUH, A., REMSCHAK, C., BODNER, F. & SCHULZE, C.H. (2009): "Bunte Sonnenvögel" – Tagfalter am Tamischbachturm – Ergebnisse des GEO-Tages 2008. – In: KREINER, D. & ZECHNER, L. (Red.): Tamischbachturm. Schriften des Nationalparks Gesäuse 4: 212-216.

HÖTTINGER, H., KOSCHUH, A., RAMSAUER, N. & SCHWEIGHOFER, W. (2007): Aktuelle Nachweise des Kleinen Wanderbläulings *Leptotes pirithous* (Linnaeus, 1767) aus Österreich (Lepidoptera, Lycaenidae). – Joannea Zoologie 9: 45-49.

ZECHNER, L. & KOSCHUH, A. (2000): Zur Verbreitung der Italienischen Schönschrecke *Calliptamus italicus* (Linné, 1758) in der Steiermark (Saltatoria, Acrididae). – Joannea Zoologie 2: 83-97.

ZECHNER, L. & KOSCHUH, A. (2005): Aktuelle und historische Nachweise ausgewählter Heuschreckenarten in der Steiermark, Österreich. Teil I: Ensifera (Saltatoria). – Joannea Zoologie 7: 179-201.

ZECHNER, L. & KOSCHUH, A. (2011): Zur Heuschreckenfauna (Orthoptera: Saltatoria) im Kalktal bei Hieflau - GEO-Tag 2010. – In: KREINER, D. & KLAUBER, J. (Red.): Vielfalt Lawine. Das Kalktal bei Hieflau. Schriften des Nationalparks Gesäuse 8: 164-170.

ZECHNER, L., KOSCHUH, A., PAILL, W., REINBACHER, H. & ZUNA-KRATKY, T. (2005): Checkliste der Heuschrecken in der Steiermark mit Kommentaren zu Verbreitung und Habitatansprüchen (Insecta: Saltatoria). – Beiträge zur Entomofaunistik 6: 127-160.

WAGNER, H.C., KOSCHUH, A., SCHATZ, I. & STALLING, T. (2011): Die Myrmekophilen einer Lawinenrinne im Nationalpark Gesäuse (Steiermark). – Abhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich 38: 147-161.